

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 5.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Erlegerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnements nach Verhältnis.

Donnerstag den 16. Januar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1890.

A m t l i c h e s.

N a g o l d.

Reichstagswahl betreffend.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, bis zum 20. d. Mts. hierher anzuzeigen, ob und welche Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen der im Oktober 1889 für die Reichstagswahl bestellten Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter

Gesellschafter 1889 No 114

eingetreten sind, ob die damals bestellten Personen auch bei der bevorstehenden Reichstagswahl diese Funktionen übernehmen können, verneinendenfalls welche Personen (Namen, Stand und das von ihnen etwa bekleidete öffentliche Amt sind genau zu bezeichnen) an ihre Stelle berufen werden können.

Pünktlichste Berichterstattung wird erwartet.

Den 13. Januar 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

Reichstagswahl betreffend.

Nach der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 14. Januar d. J.

Staatsanzeiger No. 11

hat die öffentliche Auflegung der aufgestellten Wählerlisten in allen Gemeinden des Landes

am Mittwoch den 22. d. Mts. zu beginnen.

Der Beginn der Auslegung ist spätestens am Dienstag den 21. d. Mts. auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.

Ein Plakat zum Anschlag am Rathaus ist den Ortsvorstehern zugegangen.

Darüber, daß die öffentliche Auslegung der Wählerliste am Dienstag den 21. d. Mts. bekannt gemacht wurde, und daß die Auslegung am Mittwoch den 22. d. Mts. begonnen hat, ist zuverlässig bis

zum 23. d. Mts. Bericht hierher zu erstatten.

Ueber Einsprachen gegen die Wählerliste hat der Gemeinderat zu erkennen. Weitere Bekanntmachung wird nachfolgen.

Den 15. Januar 1890.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Abonnements-Einladung.

Alle Postanstalten, sowie Postboten nehmen immer noch Bestellungen auf den

„Gesellschafter“

für das laufende Quartal oder Semester an.

Abonnementspreis für hier 80 S. ohne Ausgabegeld, in dem Bezirk 1 M. außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. pro Quartal.

Redaktion & Expedition.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerkekammer in Calw betreffend.

Diese Wahl ist durch Erlaß K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel vom 12. d. Mts. auf

Montag den 20. Januar 1890

anberaumt worden und wird gemäß § 10 der Min. Verf. vom 12. November 1874 Nachstehendes bekannt gemacht.

1. Der Oberamtsbezirk Nagold ist in zwei Abstimmungsbezirke eingeteilt und zwar in die Abstimmungsbezirke Nagold und Altensteig.

Aus dem Abstimmungsbezirk Nagold sind nach der vorliegenden Wählerliste Wahlberechtigte in den Gemeinden Nagold, Ebhausen, Gältlingen, Gaiterbach, Oberschwandorf, Rohrdorf, Sulz, Wildberg, und aus dem Abstimmungsbezirk Altensteig in den Gemeinden Altensteig Stadt, Egenhausen, Enzthal und Simmersfeld.

2. Die Wahlhandlung findet statt in dem Rathssaal der Abstimmungsorte Nagold und Altensteig Stadt und beginnt am

Montag den 20. Januar 1890,

nachmittags 2 Uhr,

und wird ohne Unterbrechung fortgesetzt bis nachmittags 4 Uhr.

3. Als Wahlvorsteher bei der Wahlhandlung fungieren im Abstimmungsort Nagold der Oberamtmann oder dessen gesetzlicher Stellvertreter und im Abstimmungsbezirk Altensteig Stadtschultheiß Welker daselbst und dessen Stellvertreter.

4. Auszutreten haben aus der Handels- und Gewerkekammer, können aber sofort wieder gewählt werden:

1. Gustav Wagner, sen., Fabrikant in Calw.

2. Ferd. Schmidt, Fabrikant in Neuenbürg.

3. Ernst Ludwig Wagner, Sägewerksbesitzer in Ernstwühl.

Gestorben ist Joh. Stälin, Geh. Kommerzienrat in Calw.

Ausgetreten Karl Meun, Kaufmann in Herrenberg.

Diese 5 Mitglieder sind durch Neuwahl auf je 6 Jahre zu ersetzen.

Aus der Kammer schieden ferner aus die looptierten Mitglieder

Louis Leo, Fabrikant in Höfen,

Julius Stöffler, „ „ Herrenberg.

5. Die Wahlhandlung, sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich.

6. Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte, in eine Wahlurne niederzulegende, ohne Unterschrift und mit keinem äußeren Kennzeichen versehene Stimmzettel von weißem Papier ausgeübt.

7. Die Wahl ist gültig, wenn am Schlusse des Wahlakts wenigstens der 3. Teil der Wahlberechtigten des Abstimmungsbezirks abgestimmt hat.

Den 21. Dezember 1889.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Der Vorsitzende des Vorstands der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für den Schwarzwaldkreis in Rentlingen hat darauf aufmerksam ge-

macht, daß die Anzeigen von Unfällen nach den gemachten Erfahrungen entgegen dem § 55 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 von den Betriebsunternehmern vielfach sehr verspätet erfolgen und dies zu einschneidenden Mißständen führe, worunter hervorgehoben wurde die Unsicherheit in Erhebung des Zusammenhangs von Unfall und Verletzung, ferner die Unmöglichkeit, zeitig auf den Eintritt eines geeigneten Heilverfahrens hinzuwirken, was — wie sich in einzelnen Fällen erwiesen habe — zum großen Nachteil der Verletzten wie der Genossenschaft gereichen könne.

Indem darauf hingewiesen wird, daß in Gemäßheit des § 124 Abs. 2 des angeführten Reichsgesetzes diejenigen, welche zur Anzeige verpflichtet sind, von dem Genossenschaftsvorstande mit Ordnungsstrafe bis zu dreihundert Mark belegt werden können, wenn die Anzeige eines Unfalls nicht rechtzeitig erfolgt, wird ferner bekannt gegeben, daß gemäß § 55 des cit. Gesetzes von jedem in einem versicherten Betriebe vorkommenden Unfall, durch welchen eine in demselben beschäftigte Person getötet wird, oder eine Körperverletzung erleidet, welche eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen oder den Tod zur Folge hat, von dem Betriebsunternehmer bei der Ortspolizeibehörde schriftlich oder mündliche Anzeige zu erstatten ist.

Dieselbe muß binnen 2 Tagen nach dem Tage erfolgen, an welchem der Betriebsunternehmer von dem Unfall Kenntnis erlangt hat.

Für die Anzeige ist ein Formular vorgegeschrieben, welches in der W. Kohlhammer'schen Buchdruckerei in Stuttgart erhältlich ist.

Die Ortspolizeibehörden haben sich auf erfolgte Anzeige gemäß § 56 ff. des mehrerwähnten Gesetzes zu benehmen, zugleich werden dieselben hiedurch aufgefordert, sich mit den Bestimmungen des § 58 ff. dieses Gesetzes genau vertraut zu machen und ihren

diesbezüglichen Obliegenheiten sorgfältig nachzukommen; auf die Min.-Erlasse vom 24. Sept. 1885 — Amtsbl. S. 266 — vom 22. Okt. 1885 — Amtsbl. S. 307 — und v. 12. April 1888 Amtsbl. S. 132 wird gleichfalls zur genaueren Darnachachtung hingewiesen.
Den 10. Jan. 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

R a g o l d.

Rekrutierung 1890.

Diejenigen R. Standesämter, welche mit der Erstattung der Anzeigen, betreffend die im Jahre 1889 verstorbenen männlichen Personen, noch im Rückstand sind, werden hiemit aufgefordert, Veräusertes unverzüglich nachzuholen.

Zu vergl. oberamtl. Erlaß vom 13. Dez. 1889 Gesellschaft Nr. 149.

Den 15. Januar 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

Schorben in Amerika, Georg Brezing aus Haterbach, in Terre Haute, Ind. Den 13. Jan., Hermann Beyer, cand. theol., langjähr. Besitzer des unteren Bades in Liebenthal, 76 J., Untertürkheim.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Oberhangstett, 11. Jan. Heute früh durchlief die traurige Kunde unsern Ort von dem so unerwartet schnellen Hinscheiden unseres Herrn Schullehrer Fäd., in einem Alter von beinahe 66 Jahren; 30 Jahre war er an hiesiger Schule thätig. Möge ihm die Erde leicht sein. (C. H.)

Burmlingen, O.A. Rottenburg, 14. Januar. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist hier ein großes Doppelhaus, der Wöndhof, ein Raub der Flammen geworden. Das rasende Element griff so rasch um sich, daß in kurzer Zeit das ganze Haus nebst Scheuer abgebrannt war. Gerettet konnte gar nichts werden. Der Besitzer, der im Bette lag, erlitt den Flammentod. Verbrannt sind auch 5 Stück Vieh, 1 Pferd, u. s. w. Man vermutet auch, daß eine größere Baarsumme verloren gegangen ist, da der Besitzer ein sehr vermöglicher Mann war.

Stuttgart, 14. Jan. Oberhoiprediger Karl Gerol ist heute Mittag gestorben.

Stuttgart, 13. Jan. Die Zahl der an Influenza Erkrankten im Katharinenhospital ist nun doch im Abnehmen begriffen. Heute befinden sich im Spital noch 130 Kranke gegen 156 am letzten Samstag.

Stuttgart. Influenza. Von den Ärzten wird das anhaltende Regenwetter als gutes Zeichen betrachtet und die Thatsachen sprechen bereits dafür. Der Stand der Influenzkranken im Katharinenhospital beträgt heute wiederum 10 weniger als gestern, also nur noch 120, während von Heilbronn u. B. 160 gemeldet werden.

Nach dem „Schw. Wochenblatt“ sind bis jetzt als Kandidaten der arbeitenden Bevölkerung (Sozialdemokratie) zu der am Donnerstag den 20. Febr. 1890 stattfindenden Reichstagswahl in Württemberg aufgestellt: I. Wahlkreis (Stuttgart Stadt und Amt): Karl Klotz, Schreiner in Stuttgart; II. W.-K. (O.A. Cannstatt-Ludwigsburg-Marbach-Waiblingen): J. Stern, Schriftsteller in Stuttgart; III. W.-K. (O.A. Besigheim-Brackenheim-Heilbronn-Neckarjahn): G. Ritter, Gen.-R. in Heilbronn; IV. W.-K. (O.A. Böblingen-Leonberg-Maulbronn-Waiblingen): G. Bronnenmayer, Wirt, Göppingen; V. W.-K. (O.A. Ehlingen-Airchheim-Mürtlingen-Urach): Th. Luy, Apotheker in Baden-Baden; VI. W.-K. (O.A. Reutlingen-Rottenburg-Tübingen): Karl Klotz, Schreiner in Stuttgart; VII. W.-K. (O.A. Calw-Herrenberg-Ragold-Neuenbürg): Th. Luy, Apotheker in Baden-Baden; X. W.-K. (O.A. Gmünd-Göppingen-Schorndorf-Wetzheim): A. Agster, Apoth. in Stuttgart; XI. W.-K. (O.A. Badnang-Hall-Dehringen-Weinsberg): Chr. Schwend, Sägmühlebesitzer und Gen.-Rat in Hall; XIII. W.-K. (O.A. Aalen-Ehningen-Gaildorf-Neresheim): Karl Klotz, Schreiner in Stuttgart; XIV. W.-K. (O.A. Geislingen-Heidenheim-Ulm) A. Dietrich, Buchbinder in Stuttgart.

Ulm, 10. Jan. Der Kommerzienrat Ferdinand Bürglen, Feilhaber der weitbekannten Firma, Gebr. Bürglen, Tabakfabrik hier, ist heute mittag im Alter von 42 Jahren verschieden. Der Verstorbene litt zuletzt an Lungenentzündung, die sich aus der Influenza entwickelt haben soll. Letztere Krankheit tritt in den letzten Tagen in unheimlicher Weise hier auf.

Die in Niederstetten erscheinende „Hohenloher Zeitung“ bittet in ihrem gestrigen Blatte um Rücksicht bezüglich der Redaktion und dem Erscheinen des Blattes, da sie wegen ausgebrochener Influenza nur einen Mann in der Druckerei arbeitsfähig hat.

München, 12. Jan. An der Spitze der in großer Zahl eingelaufenen Beileidsbezeugungen anlässlich des Ablebens J. v. Döllingers steht ein Telegramm der Kaiserin Friedrich aus Berlin an die Bruderskinder des Entschlafenen: „Ich nehme den innigsten und aufrichtigsten Anteil an dem Dahinscheiden Ihres Oheims Reichsrats v. Döllinger, in welchem ich einen sehr hervorragenden und verdienstvollen Mann verehere, und dessen Tod einen unerleghchen Verlust für die ganze gebildete Welt bedeutet. Kaiserin Friedrich.“

München, 12. Jan. Der Magistrat beschloß heute in geheimer Sitzung die Niederlegung eines Kranzes am Grabe des Professors v. Döllinger u. die Abordnung einer Gemeinde-Deputation zum Leichenbegängnis.

München, 13. Jan. Dem Leichenbegängnis Döllingers wohnten ein Flügeladjutant als Vertreter des Prinzregenten, die Minister v. Crailsheim und v. Leutold, der preussische Gesandte Graf Rantzau, mehrere Hofwürdenträger, verschiedene Generale, der Polizeipräsident, die Rektoren der Hochschulen, beide Bürgermeister, zahlreiche Mitglieder des Reichsrats und der Abgeordnetenlammer, viele Gelehrte, Künstler und Schriftsteller bei. Professor Friedrich feierte die Messe. Professor Braun widmete dem Verstorbenen namens der Akademie der Wissenschaften einen Nachruf.

Aus München schreibt man dem Wiener „Fremdenblatt“: Bereits im Jahre 1880 hatte der Vorgänger des jetzigen Erzbischofs von München dem Klerus des Hofstiftes St. Kajetan sowohl die korporative wie einzelne Beteiligung an dem Begräbnis Döllingers, welcher Propst dieses Stiftes war, falls er als Exkommunizierter stürbe, verboten. Dieses Verbot hat das erzbischöfliche Ordinariat dem Klerus nun aufs neue zur Kenntnis bringen lassen. Das Begräbnis wird durch Prof. Friedrich Montag um 4 Uhr abgehalten. Hierzu kommen der altkatholische Bischof Reinens und Professor Reusch. Die Leiche segnete Prof. Friedrich (altkatholisch) ein. Der Totenwagen mit vielen Kranzen fuhr allein, nur von den Dienern der Reichstagslammer mit Fackeln begleitet, auf den Friedhof. Der Prinz-Regent schickte einen prächtigen Kranz.

Der Kaiser hat bestimmt, daß im Zeughaus vor den Säulen des Kuppelsaales, welche die Eingänge zu den Feldherrensälen im Osten und Westen flankieren, die bronzenen Kolossalbüsten der vier um Preußens Größe hochverdienten Männer: Scharnhorst, Moltke, Stein und Bismarck, aufgestellt werden.

Kaiser Wilhelm hat dem Bundespräsidenten Ruchonnet in Bern für die beim Tode der Kaiserin Augusta Namens des Schweizer Bundesrates bewiesene Teilnahme telegraphisch seinen Dank aussprechen lassen.

Berlin, 11. Januar. Soeben setzt sich unter allgemeinem Glockengeläute der Leichenzug mit der Kaiserin Augusta in Bewegung, nachdem die Trauerfeier in der Schlosskapelle beendet worden ist. Hier selbst hatte Oberhoiprediger Dr. Kögel die Rede gehalten, anknüpfend an den Wahlspruch der teuren Verstorbenen: Seid frohlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Glauben! Der Geistliche beleuchtete in breiten Worten die hohen Tugenden der Gottesfurcht, Ergebenheit, Wohlthätigkeit, der innigen Gatten- und Vaterlandsliebe der Verstorbenen und fügte daran die Mahnung an die Ueberlebenden, achtsam zu sein auf den Ernst der Zeit und ausgerüstet mit den idealen Gütern, den Kräften des Gebets. Den Schluss bildeten die Worte: Ziehe hin in Frieden! Im übrigen verlief alles programmäßig bei herrlichstem, aufgeklärtem Wetter. Zu Tausenden drängten sich in dichten Reihen die Teilnehmenden hinter den Spalier bildenden Gruppen: den Gewerken, Hochschulen u. Kriegervereinen zc.

Zur Beibehaltung der Trauerfeierlichkeiten für die Kaiserin Augusta kamen nach Berlin: Der König von Sachsen, der Kronprinz von Schweden, der Herzog von Edinburgh als Vertreter der Königin von England, der Großherzog und der Erbgroßherzog von

Mecklenburg-Strelitz, der Fürst von Hohenzollern, der Herzog von Koburg, der Erzherzog Franz Ferdinand d'Este, der Prinz Wilhelm von Württemberg u. a. — Der Präsident der Schweizer Eidgenossenschaft, Ruchonnet, hat im Auftrage und Namen des Bundesrates in Bern dem Kaiser ein Beileidstelegramm zum Tode seiner Großmutter gesandt.

Die Armen Berlins verlieren an der verstorbenen Kaiserin Augusta eine ihrer hervorragendsten und zartfühlendsten Wohlthäterinnen. Nicht unbeträchtliche Summen waren es, welche die Verstorbene alljährlich zur Linderung von Not und Elend aussetzte und so hatte es sich Kaiserin Augusta seit einer langen Reihe von Jahren zum Prinzip gemacht, einlaufende auf Bitten um Unterstützung basierende Schreiben selbst zu lesen und nach ihrer eigensten Eingebung hin zu erledigen. — Recherchen über Arme und Bedürftige, die sich an die Gnade der hohen Frau gewendet, mußten von der Umgebung der Kaiserin sofort erledigt werden! wahrhaft menschlich und der Schülerin Göthes würdig klingt der Ausspruch der greisen Frau, als ihr vor Jahren seitens ihrer Umgebung bei Erteilung einer Wohlthat an eine arme und ihres Ernährers beraubte Familie mitgeteilt wurde, daß der verstorbene Mann der zu Unterstützenden Sozialdemokrat gewesen, die Kaiserin der Witwe sofort eine namhafte Summe aus ihrer Privatschatulle auszahlen ließ mit den Worten: „Was kümmert mich die politische Gesinnung des Mannes, ich denke an seine hungernde und darrende Familie!“

Berlin, 13. Jan. Präsident v. Levegow teilt dem Hause aus der gestrigen Audienz des Präsidiums bei dem Kaiser mit, letzterer habe betont, die allgemeine politische Lage lasse zur Zeit den Weltfrieden als völlig gesichert erscheinen. Zur Wahrung des Friedens sei durchaus erforderlich, daß Deutschland in seiner geographischen und politischen Lage nicht veräume, für militärische Rüstungen im besten Stande zu sein, um für Heer und Flotte unablässig zu sorgen.

Berlin, 11. Jan. Der Antrag von Huene, betreffend die Wehrpflicht der Geistlichen, wonach militärpflichtige Studierende der Theologie in Friedenszeiten auf ihren Antrag bis zum 1. April des siebenten Militärschuljahres zurückgestellt und, wenn sie bis dahin die Berechtigung zum geistlichen Amt erlangt haben, der Ersatzreserve überwiesen werden, ist im Reichstag bekanntlich mit geringer Mehrheit (127 gegen 111 Stimmen) in zweiter Lesung angenommen worden. Die von konservativer Seite ausgehenden Anträge, die Forderung auf die katholischen Theologen zu beschränken, vermochten nicht durchzudringen. Inzwischen hat sich aus evangelisch-theologischen Kreisen heraus ein sehr lebhafter Widerspruch gegen die Ausdehnung dieser Maßregeln auf die evangelischen Theologie-Studierenden erhoben. Das neueste Verzeichnis der beim Reichstag eingegangenen Petitionen weist Gesuche der Art von Studenten der evangelischen Theologie aller deutschen Universitäten auf, ferner eine Petition des Ausschusses der Gesamt-Synode der evangelisch-reformierten Kirche der Provinz Hannover. Auch aus Darmstadt wird soeben ein entsprechender Beschluß der heftigen Landes-Synode gemeldet. Es ist anzunehmen, daß der Reichstag, wenn die Angelegenheit überhaupt noch zur Erledigung kommt, dieser Forderung noch Rechnung tragen und wenigstens den evangelischen Theologen keine Ausnahmestellung hinsichtlich der Erfüllung der Wehrpflicht einräumen wird.

Deutscher Reichstag. In der Freitagssitzung wurde die am Tage vorher begonnene zweite Beratung des Marineetat's beendet. Die einmaligen Ausgaben desselben wurden nach den Beschlüssen der Budgetkommission unverändert angenommen, darunter auch die Forderung für die neue Kaiserjacht. Abg. Ricker, Richter (freil.), Windthorst (Str.) behaupteten übereinstimmend, ein so teures Fahrzeug, das Schiff soll 4 1/2 Millionen kosten, sei unnötig; die Forderung sei auch zu hoch im Hinblick auf die Finanzlage des Reiches. Staatssekretär Deussen, Abg. Bornemann, von Bennigsen (natlib.), von Frege, Graf Stolberg-Berzigerode (kons.) traten für das neue Kaiserjacht ein, bestritten, daß dasselbe zu kostspielig sei. Die „Hohenzollern“ genüge, was Raum und Schnelligkeit anbetreffe, nicht mehr, es müsse also Abhilfe geschaffen werden. Abg. von Bennigsen betonte, daß diese Forderung die erste für den Kaiser an den Reichstag sei, man werde es im Falle nicht verstehen, wenn diese Summe verweigert werden sollte. Die Forderung wurde schließlich mit erheblicher Mehrheit bewilligt. Nachdem noch einige Rechnungssachen erledigt waren, vertagte sich das Haus auf Montag 12 Uhr.

Berlin, 13. Januar. Es verlautet, der Reichstag werde Anfang Februar aufgelöst werden.

Nun Kaiser's mitg. Escaipins a getroffen ist, ist in dieser zu bringen, beim alten.

Die un weder im N rechnen. De der Budget-A die Regieru gaben für d den Vorderg und daß des lich sein Gekt

Eine n lässiger Anel tär v. Bött des Legieren men, das neu im Reichstags der Abänderu tei gestöhen mehr zu erled tag im Mär einzuberufen. jetz noch bis hat, ist dies

In all chen wurden der Kaiserin kündigt Die liche Sittenb ergeben lassen hat dabei d Nachruie gew Die Eri welche am 12 Uhr festge im Dome u Die Thronre ter selbst.

Wie an neue Theater

Gläub

Etwaige A veritobenen

Got

gew. Tuchmach insbesondere a sind binnen unterzeichneten widrigenfalls Auseinanderse ben würden.

Den 11. J

Fr

Ne

Wie

Stange

Am Mittwoch

vorn

im „Lamm“

Durchforunge

Abt. 25 Brä

43 Staatsgut,

3 Mergelsber

45 Kapelle, z

160 sichte

dito, II., 2600

V., 8600 sichte

und 1100 do.

4000

hat im Auftrag

heit zu 4 1/2%

E. G.

Nun wird auch vom Hofmarschallamt des Kaisers mitgeteilt, daß über die Einführung von Escarpins als Hoftracht bisher keine Entscheidung getroffen ist, und daß auch kein Anlaß vorhanden ist, in dieser Winterjason die Frage zum Austrage zu bringen. Vorläufig bleibt also alles ganz genau beim alten.

Die unteren Beamten können für diesmal weder im Reich noch in Preußen auf eine Zulage rechnen. Der Schatzsekretär v. Malzahn hat in der Budget-Kommission des Reichstags erklärt, daß die Regierungen zunächst die unaufschiebbaren Ausgaben für die Verteidigungsfähigkeit des Landes in den Vordergrund schieben zu müssen geglaubt hätten und daß deshalb zu Lohnaufbesserungen augenblicklich kein Geld vorhanden sei.

Eine wichtige Neuigkeit verläutet aus zuverlässiger Quelle: Der Reichskanzler und Staatssekretär v. Bötticher sind bei dem nächsten Besuche des Letzteren in Friedrichstraße dahin übereingekommen, das neue Sozialistengesetz, welches bekanntlich im Reichstage auf besondere Schwierigkeiten infolge der Abänderungsanträge der nationalliberalen Partei gestoßen ist, in dieser Parlamentsession nicht mehr zu erledigen, sondern den neugewählten Reichstag im März zur Entscheidung über diese Frage einzuberufen. Da das gegenwärtige Sozialistengesetz noch bis zum letzten September d. J. Gültigkeit hat, ist dies Verfahren recht gut möglich.

In allen katholischen und evangelischen Kirchen wurden am letzten Sonntag das Hinscheiden der Kaiserin Augusta offiziell von der Kanzel verkündigt. Die preussischen Bischöfen hatten diesbezügliche Hirtenbriefe an den Klerus ihrer Diözesen ergehen lassen. Eine größere Zahl von Bischöfen hat dabei der hohen Entschlafenen dankgebende Nachrufe gewidmet.

Die Eröffnung des preussischen Landtages, welche am Mittwoch erfolgt, ist definitiv auf mittags 12 Uhr festgesetzt worden. Voran geht Gottesdienst im Dome und in der katholischen Hedwigskirche. Die Thronrede verliest, wie schon bekannt, der Kaiser selbst.

Frankreich.

Wie aus Paris gemeldet wird, ist das neue Theater in Montauban niedergebrannt.

Paris, 11. Jan. Die Regierung erhielt Kenntnis, daß sich die in Frankreich lebenden spanischen Flüchtlinge massenhaft in die Pyrenäen begeben haben. Die Lage in Spanien gilt für sehr gefährdet.

Belgien.

Brüssel, 13. Jan. Die Konferenz der Grenzbesitzer beschloß, alle Arbeiterforderungen anzunehmen. Das Ende des Bergmannstreiks ist bevorstehend.

Alteneisen, 13. Jan. Die geistige Versammlung der Bergarbeiter ist für eine 50%ige Lohnerhöhung und Einführung der 8stündigen Schichtdauer eingetreten.

Bulgarien.

In Belgrad ist König Alexander an der Influenza erkrankt.

Belgrad, 13. Jan. Unter den montenegrinischen Ansiedlern ist der Fleckentypus ausgebrochen. Die Regierung hat energische Maßregeln gegen die Krankheit getroffen.

Holland.

Die Influenza wüthet in Amsterdam sehr stark, über 70,000 Menschen sind erkrankt; mehrere Zeitungen mußten ihr Erscheinen einstellen.

Spanien.

Der kleine dreijährige König Alfonso XIII. von Spanien ist in den letzten Tagen mehrfach totgefast worden, sogar in den Berliner Hofberichten war die Meldung übergegangen. Das war nun allerdings unrichtig, aber schlecht genug war es um den Knaben, der an heftigen Krämpfen litt, die ihn ungemein geschwächt hatten, in der That befiel. Der Ministerrat rechnete bereits mit der Möglichkeit des Todes des Königs und setzte fest, daß bei Hinscheiden Alfonso XIII. sofort seine zehnjährige Schwester, die Infantin Maria, unter der Regenschaft ihrer Mutter zur Königin ausgerufen werden sollte. Die Kortes wurden vertagt, nachdem von allen monarchischen Parteien ihrer Anhänglichkeit an das Herrscherhaus Ausdruck gegeben war. Glücklicherweise ist seit der Nacht zum Sonnabend eine Besserung eingetreten, das Fieber ist völlig verschwunden, die Krämpfe treten nur noch zeitweise auf und der Kranke kann schon wieder leichte Nahrung zu sich nehmen. Die Königin-Regentin weicht Tag und Nacht nicht vom Bette ihres Sohnes und legt sich

übermenschliche Anstrengungen auf, um das Leben ihres Kindes zu retten, dessen Tod die spanische Monarchie in schwere Bedrängnis bringen würde. Die spanischen Grenzbehörden entwickeln außerordentliche Aufmerksamkeit, um den Eintritt karlistischer Agenten in das Land zu verhindern. Sie werden von der französischen Regierung hierin bereitwillig unterstützt.

Madrid, 13. Jan. Ein heute nachmittag 3 Uhr ausgegebenes Bulletin konstatiert die fortschreitende Besserung im Befinden des Königs.

Ägypten.

Kairo, 14. Jan. Stanley, Dr. Parke, Jephson und Stairs trafen heute nachmittag auf dem hiesigen Bahnhofe ein, von den Vertretern des Khedive und des diplomatischen Corps empfangen. Stanley stattete alsbald dem Khedive einen Besuch ab.

Handel & Verkehr.

Sittthart, 13. Januar. (Landesprodukten Preis.) Weizen rumänischer 21.75-22.50, russischer 21.50, Landweizen 22.40, Gerste, bayerische 22.50, rumänische 21.20, Haber 15.70, I. 16.60.

Märzberg, 11. Jan. (Hopfen.) Marktware prima 4.48, do. mittel 4.28-35, Altdorfer Gebirgshopfen 5.90, Hallauer 6.50-70, Württemberger prima 6.60-65, mittel 6.38-48, Badischer 4.40-45, Kadele erzielen 5 K. mehr.

Weiße Seidenstoffe von 95 Pige-
bis 18.20 p. Met. — glatt gestreift u. gemustert (ca. 150 versch. Qual.) — versch. roben- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrikdepot G. Henneberg (R. u. S. Postf.) Zürich. Näher umgehend. Briefe kosten 2 Pf. Porto.

Die Infektionskrankheit Influenza charakterisiert sich durch katarrhale Affektion der Schleimhäute, besonders der Nasenorgane, bei gleichzeitiger Körpererschwäche und Kopfweh. Auf die Hebung des Catarrhs soll der Leidende zuerst Bedacht sein und nichts erweist sich hierfür besser als die jahrelang sich bewährten **FAY'S** echten **Sodener Mineral-Pastillen** in heißer Milch aufgelöst, tagsüber mehrmals genommen. Die hierdurch dem Leidenden gebotene **Erleichterung und Linderung** ist außerordentlich groß. **FAY'S** echte **Sodener Mineral-Pastillen** sind in Regeld bei H. Lang, Conditor und in allen Apotheken und Droguen & 85 J zu haben.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Engel in Regeld.
Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung in Regeld.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Regeld.
Gläubiger-Aufruf.
Etwasige Ansprüche an den kürzlich verstorbenen
Gottlieb Horland,
gew. Tuchmachers und Feldschützen hier, insbesondere aus seinem früheren Bante, sind binnen **zwei Wochen** bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Schulden-Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben würden.
Den 11. Januar 1890.
Für die Teilungsbehörde:
A. Gerichtsnotariat.
Krauß.

Neuer Horrett.
Wiederholter Stangen-Verkauf.
Am Mittwoch den 22. Januar 1890, vormittags 11 Uhr, im „Lamm“ in Agenbach aus den Durchforstungen im Distrikt Frohnwald Abt. 25 Brühlene, 27 Sautanne, 43 Staatsgut, aus Distrikt Bergwald, 3 Mergelsberg, 7 Mergelsgarten und 45 Kapelle, zusammen:
160 fichtene Hopfenstangen I., 1160 dito, II., 2600, dito, IV., 12150 dito V., 8600 fichtene und tannene Rebpfähle und 1100 do. Bohnen- und Baumsteden.

Regeld.
4000 Mark
hat im Auftrag gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2% sofort anzuleihen
E. Lipp, Commissionär.

Regeld.
Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir tiefbetrußt die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwiegertochter
Karoline Arnold,
Engelwirts Witwe,
heute nachmittag infolge Lungenentzündung unerwartet schnell das Zeitliche geegnet hat.
Beerdigung **Donnerstag** den 16. Jan., nachm. 1 Uhr.
Um stille Teilnahme bittend, wolle dieses statt besonderer Anzeige gütigst entgegengenommen werden.
14. Jan. 1890. Die trauernden Hinterbliebenen.

Regeld.
Haus-, Felder- & Fahrnis-Verkauf.
Der Unterzeichnete verkauft wegen Wegzugs von hier sein Wohnhaus und Scheuer, sowie sämtliche Güterstücke, und befindet sich alles in bestem, kauflichem Zustande.
Der Verkauf von Haus und Feldern findet am Freitag den 17. Jan., nachmittags 5 Uhr, auf hiesigem Rathhaus statt; der der Fahrnis im Wohnhaus desselben, am **Samstag** den 18. Jan., von vormittags 9 Uhr an, und kommt zum Verkauf:
3 zum Zug taugliche, schwere Schweizerfähe, 1 Kalbin, 8 junge Hühner, 2 aufgemachte Leiterwägen, 1 Egge und 1 Pflug, 1 Karren, Ketten, 1 Futter-schneidmaschine, 1 neue Pflanzmühle, 4 Kuhgeschirre, 2 Gällensaß, eine Partie Bretter, Säber, Kästen, und sonstiger allgemeiner Hausrat, ca. 100 Ctr. Heu und Stroh, 80 Ctr. Stroh und 30 Ctr. Kartoffel, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Jac. Killinger.

Unterjettingen,
D. A. Herrenberg.
Nadelstammholz-Verkauf.
Martin Kentschler, Deconom, versteigert am Montag den 20. Jan. 1890 auf Möyinger Markung angrenzend an Unterjettinger Gemeindegwald Kurzenmarkt:
64 Stück gerepelles Kottannen-Langholz, 5 Stück Focher, wovon die Hälfte 2. und 3. Klasse, also Säware, der Rest 4. und 5. Kl.
Nach diesem versteigert Michael Eitelbuß in unmittelbarer Nähe des Obigen auf Deschelbronner Markung:
29 Stück gerepelles Kottannen-Langholz, 1 Focher, wovon die Hälfte 2. und 3. Klasse, also auch Säware, der Rest 4. und 5. Kl.
Zusammenkunft zu diesem Einzel-Verkauf mittags 11 Uhr oben an der Kurzenmarkt.
Anzüge liefert auf sofortige Bestellung
Waldschütz Brunker
in Unterjettingen.

Unentgeltlich versch. Anweisung nach ter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsordnung. Adresse: **Privatanstalt für Trunksucht-Leidende** in Stein bei Säckingen. Briefen sind 20 Pfg. Rückporto beizufügen.

R a g o l d.
Geld = Differt.

Auf 20. Februar d. J. können gegen gegenseitige Sicherheit
1600 Mark
 ausgeliehen werden.
 Den 11. Januar 1890.
 Oberamtspflege.
 Mauldetsch.

E m m i n g e n.
 Eine hochträchtige
Kalbin,
 sowie eine 18 Wochen mit dem zweiten
 Kalb trüchtige
Kuh,
 (Jugvieh, Gelbsch.)
 und 30 Zentner
Heu und Dehnd,
 20 Zentner
Stroh
 verkauft am Montag, den 20. d. Mts.
 mittags 1 Uhr.
 Friedrich Martini.
 Nagelschmid.



Goldene Medaille,
 Weltausstellung, Paris 1889

B r o n d o r f.
Einen guten Webstuhl
 mit sämtlichen Gerätschaften verkauft
 Hartmann.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Gottlob Schmid, Nagold,

John G. Koller, Altensteig,

Ernst Schall, Calw, am Markt.

R a g o l d.
Landwirtschaftlicher Bezirksverein.
Aufforderung zur Bestellung von Kunstdünger.

In der Sitzung vom 15. v. Monats hat der Ausschuss des landw. Bezirksvereins beschlossen, auch für heuer die Bestellung von Kunstdünger zu vermitteln.

- Es werden bezogen von der Firma G. E. Zimmer in Mannheim:
1. **Chilisalpeter**, garantierter Gehalt 15 1/2 bis 16% Stickstoff, um den Preis von 10 Mark 55 Pfg. pro Ctr. (gefiebt und in 1 Ctr.-Säcken).
 2. **Phosphorsuperphosphat**, (Marke S. P. 14) garantierter Gehalt 10% wasserlösliche Phosphorsäure, um den Preis von 8 Mark 80 Pfg. pro Ctr. Von der Firma S. P. Lanz und Comp. in Mannheim.
 3. **Knochenmehl**, garantierter Gehalt 3% Stickstoff und 24% Phosphorsäure, um den Preis von 6 Mark 70 Pfg. pro Ctr.
 4. **Thomasphosphatmehl**, garantierter Gehalt 16 bis 18% Phosphorsäure und 75% Feinmehl. (Es ist dieses das beste erhältliche Thomasmehl.) Der Preis beträgt 2 Mark 20 Pfg. pro Ctr.
- Außerdem können noch alle Sorten Kunstdünger zu den gewöhnlichen Tagespreisen bezogen werden.

Zur Bestellung und zum Bezug von Kunstdünger durch Vermittlung des Vereins sind **nur Vereinsmitglieder** zugelassen und haben die Bestellungen wie seither bei dem Vereinssekretär Wallraff hier und bei dem Ausschussmitglied Guoth in Eßringen zu erfolgen, wie auch die Abgabe des Kunstdüngers an die Besteller auf den Eisenbahnstationen wie seither von denselben erfolgt. Der äußerste Zahlungstermin wurde auf 15. Oktober festgesetzt, und haben die Zahlungen an die genannten Abgeber des Düngers zu erfolgen.
 Nagold, den 7. Januar 1890.

Vereinsvorstand:
Dr. Gugel.

Sand- und Kieslieferung.

Da Betonierungsarbeiten immer mehr zur Ausführung kommen, so dürfte es sich für jeden, der auf seinem Grundstück Sand oder Kies vermutet, lohnen, Probefelder zu machen, er wird vorkommenden Falls eine jährliche Ausbeute haben, die weit mehr abwirft, als Frucht- u. Futterbau auf dem besten Grundstück. Muster von reinem scharfkörnigem Sand, gleichmäßigem Kies, mit Preisangabe pro cbm franco Nagold, nimmt entgegen

Chr. Schuster,
 Wertmeister in Nagold.

R a g o l d.
Champagner,
deutschen Schaumwein,

in ganzen & halben Flaschen, die ganze Flasche von Mk. 2 an empfiehlt in vorzüglicher Qualität

Postverwalter **Euz. Dien**

H e l d h a u s e n.
Trauer-Anzeige.



Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, Freunden und Verwandten mitzuteilen, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

penf. Schullehrer Hezer

heute vormittag 10 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist.

Beerdigung Freitag nachmittags 1 Uhr.

Im Namen der Hinterbliebenen:
 die trauernde Witwe mit ihren Kindern.

H a i t e r b a c h.
Häring & Sardellen
 sowie
Soda-Wasser

ist wieder frisch eingetroffen bei
Friedr. Schiltshelm
 „z. Löwen.“

Alte und neue, weiße und rote
reine Weine
 bringe hiermit in empfehlende Erinnerung; besonders mache aber auf meinen
feinen

Laufener 1884er
 aufmerksam.
Nagold. Küfer Koch.

Victoria-Erbisen, in gutkochender
Sellerinsen, besser Qual.
Perlbohnen,
 Knorr's Erbsenwurst,
 Knorr's Suppentafeln,
 vorzügl. zur sofortigen Herstellung von
 ausgezeichneten Suppen empfiehlt
H. Gaus, Nagold.

W i l d b e r g.
Welschkorn und
Welschkornmehl,
 sowie auch
Gerstenfutttermehl
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
Joh. Weitz, Roje.

R o t h e l d e n.
 Unterzeichnete verkauft wegen Entbehrlichkeit einen schönen starken
Gber
 (Klauschedi).
 Löwenwirt Seeger.

R a g o l d.
VISITENKARTEN
 fertigt
G. W. Zaiser.

Auf 15 Loose 1 Treffer!
 Ziehung 25. Jan. | Ziehung 4. Febr.
Nürnberger | **Cannstatter**
Geldlose à 2 Mk. p. Stk.
 14 Loose 26 Mk. empfiehlt
J. Schweickert,
 Generalagent,
Stuttgart.
2 Haupttreffer à 25 000 Mk.

Einige ganz neue
Nähmaschinen,
 nur einmalig gebraucht, werden zu
 Ausnahmepreisen mit 3-Jahre Garantie
 verkauft, franco jede Bahnstation.
Lüdingen, Karlsstr. 2.

im Zweifel
 darüber ist, welches der vielen
 angekündigten Heilmittel für sein
 Leiden am besten paßt, der schreibe
 gleich eine Postkarte an Richters Ver-
 lags-Anstalt in Leipzig und ver-
 lange das reich illustrierte Buch: „Der
 Krankenfreund.“ Die beigebrachten Dank-
 schreiben beweisen, daß Tausende durch Be-
 folgung der guten Rathschläge des kleinen
 Buches nicht nur unnütze Geldaus-
 gaben vermieden, sondern auch bald
 die ersehnte Heilung gefunden
 haben. Zusendung erfolgt
 kostenfrei.

An Kalendern

haben wir noch auf Lager:
Hebel's Hausfreund à 30 S,
Fahrer hinkender Golt à 30 S,
Landeskalender (Keullinger) à 20,
Deutscher Reichsbote à 40 S.
G. W. Zaiser'sche Buchh.

Verstorben:
 Den 14. Jan.: Karoline, Ehefrau
 des + Adam Arnold, Engelwirts, 53
 J. 27 T. a. Beerdigung den 16. Jan.,
 nachm. 1 Uhr.